

Arbeitskreis „Neues Ortszentrum Wielenbach“

PROTOKOLL

22.03.2017

20.00 – 22.00 UHR

SITZUNGSSAAL RATHAUS

EINBERUFEN VON	Gemeinde, 1. Bürgermeister
BESPRECHUNGSART:	Besprechung mit Vereinsvorständen wegen Planung „Neues Ortszentrum“
BESPRECHUNGSLEITER	1. Bürgermeister
PROTOKOLLFÜHRER	Herr Popp
TEILNEHMER	1. Bgm. Steigenberger, 2. Bgm. Thumann, S. Popp (Verwaltung), F. Buchberger (Verwaltung), A. Blobner (GRM), M. Heinrich (GRM), S. Gawellek (GRM), T. Zöbele (Musikkapelle), L. Mayr (Theaterer), M. Egger (Trachtenverein), M. Deisenberger (Trommlerzug), S. Sedelmayr (SV Wielenbach), A. Hatzelmann (Schützenverein)

Tagungsordnungspunkte

	ERÖFFNUNG UND EINFÜHRUNG	1. BÜRGERMEISTER STEIGENBERGER
Herr Steigenberger begrüßt die Anwesenden und erläutert dann kurz den aktuellen Sachstand.		
	SACHSTAND	1. BÜRGERMEISTER STEIGENBERGER
In der gemeinsamen Besprechung am 17.01.2017 haben die Vereine ihren Lösungsvorschlag für das Haus der Vereine vorgetragen. Vereinbart wurde dann, dass die Vereine sich nochmals zusammensetzen und das Raumkonzept bis Mitte Februar 2017 skizzieren. Ziel und Wunsch ist es, dem Gemeinderat nun eine Lösung zu präsentieren, hinter der Arbeitskreis und Vereine stehen.		
<u>Ergebnis aus Sicht der Vereine:</u> M. Deisenberger erläuterte kurz den Ablauf der Besprechungen. In 4 Treffen wurde durch die Vereine (Schützen, Trommler, Trachtler, Musik, SVW) am Raumkonzept gefeilt, das DGH in Haunshofen als Beispielobjekt besucht und eine Empfehlung an den AK/GR ausgearbeitet. Anfang Februar wurden dann zusätzlich alle weiteren Vereine aus Wielenbach eingeladen (anwesend waren: OGV, Bäuerinnen, Veteranenverein) und den Anwesenden das Konzept vorgelegt. Alle hatten somit Gelegenheit zur Anhörung und Mitsprache! Das Ergebnis sieht wie folgt aus und wurde dem ersten und zweiten Bürgermeister bereits kurz vorgestellt: -Neubau eines Hauses der Vereine – Größe und Raumkonzept in Anlehnung an das Nebengebäude in Haunshofen -Optimale Lösung aus Sicht der Vereine wäre ein Gesamtkomplex am Standort Rathaus mit den Nutzungen Haus der Vereine, Wirtschaft und Bürgersaal. Das Rathaus sollte eigenständig am geplanten Standort gebaut werden. Die Vereine stehen hinter der Planung, sind bereit Eigenleistungen zu erbringen und könnten sich vorstellen, ein en Dorfgemeinschaftsverein zu gründen!		
<u>Diskussion im Arbeitskreis:</u> Erster Bürgermeister stellte auf Basis der Vorschläge der Vereine sowie aufgrund seiner Überlegungen 4 Planvarianten vor, wobei die Variante 2 den Vorstellungen der Vereine wohl sehr nahe kommen dürfte. Einen Abriss des Rathauses muss es aus seiner Sicht nicht unbedingt geben (An- und Umbau). Zudem stellte ein Raumkonzept auf Basis der Vereinswünsche und sonstigen Anforderungen (Jugendraum, Mehrzweckraum, Fahnenraum) vor. Ausführlich wurden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, wobei sich die Mehrheit für die Variante 2 (Komplex mit Saal, Wirtschaft und Vereinshaus auf dem bisherigen Rathausgelände, Rathaus neu auf Bergerfläche) ausgesprochen hat. Probleme/Fragestellungen, die unbedingt vom Gemeinderat entschieden werden müssen: -Altes Rathaus abreißen? Ist dies politisch vertretbar? -Soll die Gemeinde überhaupt eine eigene Wirtschaft einplanen? (Verweis auf aktuelle Situation Post, Schöpf, Grünbachtstuben) -Wirtschaft mit oder ohne Saal? -Saal an Wirt verpachten und Nutzung (Vorrechte Vereine und Gemeinde im PV regeln!)? -Saal als „Bürgersaal“ lassen, in den sich auch Wirte für Veranstaltungen einmieten könnten? -Wird an der favorisierten Planung festgehalten, wenn dies negative förderrechtliche Konsequenzen hätte?		
	SITZUNGSERGEBNIS	
Obwohl eine endgültige Förderzusage ohne genehmigte Planung nicht möglich sein wird, erfolgt zeitnah eine Klärung der Fördermöglichkeiten auf Basis der Variante 2. Anschließend wird der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt um Entscheidung bzw. Beantwortung der offenen Punkte und Fragen gebeten.		
NÄCHSTES TREFFEN	Nach Ladung!	